

Fraktionsvorsitzender

FWG Mutterstadt

Haushaltsrede 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider, werte Beigeordnete Frau Franz sowie die Herren Beigeordneten Lenz und Kegel

liebe Rats-Kolleginnen und -Kollegen

meine Damen und Herren

Aufgrund der Abstimmung, die Haushaltsreden dieses Jahr nicht zu halten, sondern nur in Textform zu verteilen, möchte ich Ihnen hiermit Lob und Kritik sowie die Feststellungen der Freien Wähler Gruppe zum Haushalt der Gemeinde mitteilen.

Im Jahr 2021 läuft einiges anders als üblich. Ich möchte mir deshalb auch den Blick auf die große deutsche Politik, sowie Aussagen über die anderen großen Nationen ersparen. Obwohl es schon nennenswert ist, dass der Bau einer Gaspipeline wegen Meinungsverschiedenheiten unterbrochen wurde, Deutschland die Ratspräsidentschaft der EU für ein halbes Jahr innehatte und ein abgewählter Präsident, der nicht merkt wann es genug ist und die Zeit zu gehen verdrängt.

In Deutschland setzt weiterhin die Corona Pandemie die Vorzeichen. Trotzdem können die Bundesbürger stolz auf ihr Land sein. Die umliegenden Nationen haben teils mit heftigen Sorgen zu kämpfen. Die Entwicklungen der Wirtschaft und positive Stimmung unter der Bevölkerung sind eigentlich gute Signale, obwohl weiterhin Disziplin, bei der Einhaltung der Verordnungen zur Eindämmung der Covid19 Infektionen, gefragt ist.

Wer hätte gedacht, dass im Winter 2019 eine in China aufgetauchte Erkrankung heute noch die ganze Welt beschäftigt. Wer hätte gedacht, dass eine Virusinfektion in unserem Alltag für Einschränkungen im gesamten gesellschaftlichen Bereich sorgt. Und wer hätte gedacht, dass wir Menschen uns mit einfachsten Dingen, wie Hygiene und Abstand halten im Alltag, manchmal so schwertun. Wer hätte gedacht, dass es über Klopapier Streit zwischen 2 Menschen geben kann und wer hätte gedacht, dass man ohne 3 Urlaube im Ausland im Jahr auch überleben kann. Die Lösung der Pandemie

steht erst wage in den Startlöchern. Die begonnen Impfungen bei Risikopersonen sollen die stark gestiegene Sterberate reduzieren. Die Ausdehnung der Impfung auf weitere Bürger, soll baldmöglichst eine Herdenimmunität erreichen, um wieder ein unbeschwertes Leben mit Kontakten unter Freunden und Bekannten zu ermöglichen, sowie auch wieder ein Feiern in unbeschwerter Umgebung zuzulassen. Hier gilt es wie in vielen anderen Bereichen der heutigen Zeit, man sollte sich auf Aussagen von Fachleuten und Spezialisten verlassen und nicht dem Hype jeder Zeitungssente oder einer Nachricht ohne seriöse erkennbare Quelle nacheilen.

Die teils massiven Einschränkungen seit dem ersten Lockdown vom April letzten Jahres beschäftigen das alltägliche Geschehen. Die Wirtschaft wurde kräftig nach unten gefahren. Das bundesdeutsche Bruttoinlandsprodukt sank im 2.Quartal um über 10% im Vergleich zum Vorjahr und auch im 3.Quartal, konnte trotz kleiner Lockerungen in den Verordnungen noch ein Minus von 8% festgestellt werden. Als Konjunkturförderung wurde für ein halbes Jahr die deutsche Mehrwertsteuer auf 16% und 5% im reduzierten Fall gesenkt. Die Bürger wurden weiterhin zum häuslichen Verweilen aufgefordert. Ein nicht vorstellbarer Online Schulunterricht wurde zum alltäglichen und sorgt seitdem leider auch für einige nervenaufreibende Momente in jedem Haushalt, sei es bei Kindern, Eltern oder Lehrern. Viele Bürger gingen nach Möglichkeit ins Homeoffice oder mussten von der Arbeit zuhause bleiben, weil nicht systemrelevante Firmen und Geschäfte schlossen. Zum Glück wurde das Instrument des Kurzarbeitergeldes genutzt und Kündigungen konnten somit meist vermieden werden.

Von diesen harten Zeiten blieb auch Mutterstadt nicht verschont. Die ortsansässigen Gastronomen stellten auf Abholservice um, Geschäfte versuchten mit geregelten Zugängen und Hygienekonzepten, die Kunden weiter zu bedienen. Die FWG ist auch deshalb erfreut, dass sich so viele Inhaber den Auflagen gestellt haben und weiter die Versorgung der Bürger Mutterstadts sicherstellen. Ein großes Dankeschön deshalb auch an dieser Stelle und weiterhin viel Kraft für die noch kommende Zeit. Auch wenn wir hier in der aktuellen Inzidenz keine Bewegungsbeschränkung der Bürger haben, bitte ich trotzdem die vielen Mutterstadter an die einheimischen Unternehmen zu denken. Der Onlinehandel mag teils das vermeintlich günstigere Angebot sein und der Paketdienst bringt es sogar an die Haustür. Der Betrieb im Dorf aber ermöglicht jedoch den direkten Service wie Beratung im Bedarfsfall und kümmert sich auch um die Reklamationen. Das hier auch viele Arbeitsplätze dahinter stehen wird leider oft übersehen.

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2019

Der Finanzhaushalt wies ein Defizit von rund 2,8 Mio. € aus. Ebenso der Ergebnisplan einen Fehlbetrag von 1,07 Mio.€. Die bedenklichen Zahlen konnten zwar damals schon absehbar durch Rücklagen und liquide Mittel aus dem laufenden Haushalt bedient werden und eine Kreditaufnahme war nicht nötig. Die unerwartete hohe Gewerbesteuer der florierenden Betriebe in Mutterstadt, sowie Mehreinahmen bei der Einkommensteuer halfen wiederum um das Haushaltsloch zu füllen. Mit weiteren Erträgen aus dem Sonderposten kommunaler Finanzausgleich und höherer Zuwendungen in Kombination mit geschobenen Investitionen, kam es dann sogar zu einem Finanzmittelüberschuss. Das endgültige Jahresergebnis für 2019 endete mit positiven 1.157.066,71€.

Damit ich es am Ende des Berichtes auch nicht vergesse, danke ich hiermit Frau Helm und Ihrem Team in der Finanzabteilung. Durch ihr gutes Händchen bei den Gemeindefinanzen konnte wieder direkt Kosten gespart werden, eine hervorragende Leistung.

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2020

Der Nachtragshaushalt 2020 wurde am 03.11.20 mit den aktualisierten Gegebenheiten beschlossen. Leider konnte das vom ursprünglichen Haushaltsplan aus dem Januar angesetzte Minus von rund 1,7 Mio. € nicht verbessert werden.

Der Finanzplan konnten zwar trotz eines Rekordvolumens an Investitionen von mehr als 11,5Mio €, abzüglich der erhaltenen Zuschüsse von ca. 2,5 Mio. € fast seinen Planentwurf bis auf 200t € erreichen. Dies ist in der heutigen Zeit von plötzlich auftretenden Preissteigerungen und unerwartetem Mehraufwand mit Nachträgen eine große Leistung der Verwaltung.

Im Ergebnishaushalt zeichneten sich jedoch durch verminderte Einnahmen bei Gewerbesteuer von 1 Mio. €, geringere Einkommensteuer von 500 t€ und eine reduzierte Erstattung des Kreises für Asylbetreuung um 100t€ eine Vergrößerung des Defizites ab.

Wegen der Mehraufwendungen für Infektionsschutz in vielen Bereichen und des ersten Lockdown durch die Corona Pandemie, wurde bereits im Mai frühzeitig eine Haushaltssperre von 25% eingestellt. Es konnten Ausgaben gedrosselt werden, was jedoch die Zusatzkosten nicht ausglich. Der

Umsatzrückgang im Palatinum durch die gestrichenen Veranstaltungen führt zu einer höheren Unterstützung von mehr als 50 t€.

Einsparungen wurden durch eine Verschiebung bei den Personalkosten von 165t€ erzielt, sowie geschobene Sanierungen am Gebäudebestand der Gemeinde von 170t€. Einnahmenbedingt reduzierte sich die Gewerbesteuerumlage um 100t€, sowie durch den Rückgang der Asylsuchenden in Mutterstadt, die zu erbringenden Leistungen um 80t €. Das Bildhauersymposium wurde vorerst aufs nächste Jahr verschoben.

Summa Summarum erhöht sich der Fehlbetrag im Haushalt 2020 auf fast 2,9Mio€.

Haushaltsplan 2021

Beim Ergebnisplan 2021 wird im Gegensatz zu 2020 mit einer 750t€ Steigerung bei den Gewerbesteuern sowie 550t€ bei der Einkommensteuer gerechnet, was zu Steuereinnahmen von etwa 13,6 Mio. € führt. Aufgrund der Corona Pandemie werden als positives Zeichen an die Gewerbebetriebe die Hebesätze für die Grundsteuer A und B auch nicht verändert. Ebenso ist in 2021 eine höhere Zuwendung bei der Kreisumlage von + 381t€ zu erwarten.

Dem gegenüber stehen aber auch höhere Ausgaben. Für 2021 ist eine tarifliche Steigerung der Personallöhne von in Summe 342t€ einzurechnen, ebenso steigt durch die höheren Steuereinnahmen aber auch wieder die Kreisumlage um +345t€ auf 6.572t€. Durch die vergangenen Investitionen und die Steigerung des Eigenkapital der Gemeinde, ist auch eine höhere Abschreibung von etwa 250t€ einzuplanen. Die Planungen für die nötigen großen Projekte mit einem Volumen von rund 8Mio€ bleiben in 2021 bestehen und somit ist eine weitere Kreditaufnahme von 5Mio€ angesetzt. Hierzu später mehr Details.

Das kalkulierte Jahresergebnis ergibt ein Minus von etwa 1,6Mio€.

Meine Damen und Herrn, ich komme nun zu einigen detaillierten Punkte im Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Mutterstadt

Ortsentwicklung

- Beginnen möchte ich beim **Rathaus** und hier zuerst mit der Bauabteilung. Viele Angelegenheiten werden hier geregelt. Eine turnusmäßige Überprüfung des Versicherungsschutzes konnte zum Vorteil der Gemeinde genutzt werden. Eine Umstellung bei allen gemeindeeigenen Objekten, führte neben einer kleinen Einsparung, sogar noch zu einer besseren Abdeckung.

Aufgrund der Corona Situation war es mit teilweise reduziertem Personal in allen Bereichen trotzdem möglich die alltägliche Flut von Aufgaben zu bewältigen. Vor allem die zeitraubenden Außeneinsätze im Außenbereich oder auf den laufenden Baustellen konnten zwischen der allgemeinen Bürosachbearbeitung sehr gut gelöst werden. Danke für die oft langen Tage und Einsätze, teils in der eigenen Freizeit. Wir hoffen auch auf baldige Unterstützung durch einen neuen Mitarbeiter/in.

- Wir von der FWG sind auch auf eine neue oder geänderte Nutzung der **gemeindeeigenen Objekte** gespannt. Die anstehenden Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen sollten nach Möglichkeit zeitnah eingeleitet werden. Hier wird sicherlich die Wohnanlage in der Bleichstraße eine weitere Herausforderung. Die aktuell in die Jahre gekommene Substanz muss erneuert werden. Eine Sanierung führt nicht zum gewünschten Erfolg und ist auch energetisch weiterhin nicht mehr zeitgemäß. Ein erstes Konzept eines Neubaus bietet sogar noch eine Steigerung der Anzahl der Wohnungseinheiten und wertet auch das umliegende Gebiet auf. In den weiteren Häusern, wie in der Ludwigshafener Straße, sollte nach finanziellen Möglichkeiten mit den Umbauten begonnen werden. Eine dann mögliche Vermietung schafft, neben zu erwartenden Mieteinnahmen, auch dringend benötigten Wohnraum im Ortszentrum.

- Der Bau des neuen **Bauhofs** im Gewerbegebiet Fohlenweide ist zum größten Teil abgeschlossen und der Umzug steht bevor. Hier gab es unter anderem eine umfangreiche neue Ausstattung an Geräten und Inventar. Die FWG freut sich, obwohl der Kostenrahmen über die 5Mio € Grenze gegangen ist, hier auch bei den Angestellten ein positives Signal zu senden. Ein Arbeitsplatz bei der Gemeinde mit den verschiedensten Gewerken stellt sich als absolut vielfältig heraus. Die Verantwortung für Mutterstadts Bürger, und die technisch gute Ausstattung ermöglicht den Mitarbeiter jetzt immer mehr Arbeiten selbstständigen auszuführen. Dies sollte die Mitarbeiter auch stolz machen. Hierdurch wurden schon größere Beträge durch überflüssige Ausschreibungen und Vergaben eingespart. Vielen Dank an den Bauhofleiter Herrn Bauer und sein Team

- Die **Pestalozzischule** mit ihrer umfangreichen Baustelle wird auch dieses Jahr im Vordergrund stehen. Die Umbauten im Innern gehen schon in die Endphase. In der Turnhalle steht in diesem Jahr noch eine Generalsanierung mit geschätzt 600t€ an. Des Weiteren soll auch die große Umgestaltung des Schulhofbereichs beginnen. Durch den Abriss eines Nachbargebäude entsteht die benötigte Fläche für die Erweiterung des Schulgebäudes und ist mit 1,5Mio € für 2021 angesetzt.

- Der Abriss des alten Bauhofs und die ersten Bauschritte des **Kindercampus** mit dem neuen Kindergarten und Mensa stehen dann ebenso auf dem Plan und werden die Kinder und Lehrer noch eine Weile beschäftigen. Die ersten Planungen für die Vergaben und komplizierten Beantragungen der Fördermittel werden schon mit 200t€ den Haushalt belasten.

- Auch im Mandelgraben wird an der **Grundschule** und **Haus des Kindes** ebenso Hand angelegt. Das Umbauen von Fenstern und Beschattung wurde erst kürzlich für 300t€ vergeben und eine Umstellung der Beleuchtung auf LED bringt die Klassenräume energetisch auf den neuesten Stand. Die Dacherneuerung und auch eine bessere Dämmung kostet weitere 300t€ und soll möglichst in der Ferienzeit abgewickelt werden.

- Durch Unterstützung vom Land Rheinland-Pfalz mit dem **DigitalPakt Schule**, konnte für beide Grundschulen Digitale Endgeräte angeschafft werden. Die neuen Großbildmonitore mit Anbauteilen können die herkömmlichen Schultafeln ersetzen. Mit den angeschafften Tablets für sozial benachteiligte Schüler, erhält die digitale Welt weiter Einzug in den Schulalltag. Der zeitgleiche Netzwerkausbau im Zuge der Sanierung der Pestalozzischule wurde rechtzeitig fertig gestellt. Der oft angesprochene Breitbandausbau bzw. die Umstellung im öffentlichen Netz auf Glasfaser sollte dann für das Schulgebäude nur noch Obligatorisch sein.

Die FWG Mutterstadt stellte hierzu kürzlich den Antrag auf **Erweiterung der Schulbuchausleihe** um ein digitales Endgerät. Nach unserer Überzeugung benötigen alle Schüler eine einheitliche Basis für den Schulunterricht. Die Aussetzung des Präsenzunterrichts zeigt wie dringend in vielen weiteren Haushalten die Geräte benötigt werden. Es kommt nicht selten vor, das Homeoffice und Homeschooling für Konflikte sorgt. Mutterstadt kann hier die nötigen Zeichen setzen und beim Kreis sowie Kultusministerium als Vorreiter die nötigen Wege einleiten. Die Zukunft schreitet immer weiter und auch nach Corona wird die Digitale Zeit nicht stehen bleiben und der Ersatz einiger Bücher könnte angedacht werden. Helfen Sie, Herr Bürgermeister, mit Ihrem guten Draht nach Mainz für die nötige Chancengleichheit bei jedem Schüler. Wir hoffen auch auf stets ausreichende Datenübertragungsrate in den privaten Haushalten.

- Für viele Jugendlichen sicher erfreulich, der **Bolzplatz** im Speyerer Weg wird mit 200t€ wieder auf Vordermann gebracht. Der über viele Jahre beliebte Spielplatz mit angrenzendem Fußballfeld soll wieder in neuem Glanz erstrahlen. Nach Absage zu den Bemühungen von einem Mutterstadter Bürger die Sportfläche der IGS Schule für Kinder und Jugendliche zu öffnen, werden hier die Teens sicher wieder eine tolle Begegnungsstätte erhalten. Die übrigen Spielplätze im Dorf werden auch weiterhin nach und nach umgestaltet und mit neuen Spielgeräten versehen. Hier gilt aber der Appell an alle Bürger, nur mit Pflege und sorgsamem Umgang der Anlagen werden diese viele Jahre Freude bereiten.

- Die FWG unterstützt die Einrichtung des **Kommunalen Vollzugsdienstes**, in Gemeinschaft mit Limburgerhof. Es kann nicht sein, dass einige Personengruppen durch ihr auffallendes, teilweise bedrohliches Verhalten, sich nicht in eine Dorfgemeinschaft einfügen wollen. Ruhestörung, Sachschädigung und Besprühen muss unterbunden, und mit Unterstützung der Polizei wieder für mehr Gesetzestreue sowie für gegenseitigen Respekt im ganzen Dorf gesorgt werden.

Wir erwarten auch von jedem einzelnen Bürger mehr Verantwortung bei der **Sauberkeit**. Des Weiteren können wir uns auch eine angepasste Beteiligung der Gastronomiebetriebe im Ortskern vorstellen. Die erforderliche aufwendige Reinigung der neuen Flächen könnte so reduziert werden und das einladende Zentrum bleibt noch viele Jahre positiv prägend für das Ortsbild.

- Als zentrale Anlaufstelle wird der **Jugendtreff** nach Umbau wieder eröffnet. Zu Beginn steht aber eine komplette Sanierung und eine umfangreiche Erneuerung des Brandschutzes für über 200t€ an. Hier sollen Jugendliche eine Möglichkeit zum Austausch und sinnvollen Beschäftigung finden. Mit neuen Aktivitäten und neuem Personal werden dann wieder Hilfestellungen im gesellschaftlichen und anstehenden Berufsleben angeboten. Mit entsprechender Unterstützung von externen Institutionen und Verbände, soll der Keller wieder mit Leben gefüllt werden. Die FWG sieht dies auch als letzte Chance, den Jugendtreff als solchen zu betreiben. Andernfalls können wir uns für diesen Bereich auch eine alternative Verwendung vorstellen. Für den weiteren noch benötigten Umbau des Außenbereich der Neuen Pforte sind 450t€ für das Jahr 2021 angesetzt.
- Als Anziehungspunkt im Ortszentrum freuen wir uns auch im abgelaufenen Jahr über die sehr gut frequentierte **Bücherei**. Unser Danke geht an Frau Bauer, mit Ihrem super Team haben sie einen vorbildlichen Draht zu den jungen und älteren Lesern. Mit zahlreichen Aktionen bringen Sie auch Lesemuffel an die Bücher.

- **Die Walderholung**, als beliebteste Freizeiteinrichtung in Mutterstadt, wurde erst kürzlich einer Dachsanierung unterzogen. Für weitere 80t€ werden jetzt noch Teile der Küchentechnik, sowohl in der Halle als auch im Saal erneuert.
Die FWG wünscht sich auch deshalb eine baldige Verbesserung in den Inzidenzen der Corona Pandemie. Die Waldfesthalle soll wieder ein fester Anlaufpunkt für Vereinsfeste und Veranstaltungen im Mutterstadter Wald werden.
- Der **Gemeindewald** wird durch seinen hohen Freizeitwert gern von vielen Bürgern genutzt. Die FWG stimmt auch deshalb gern dem jährlichen Zuschuss von etwa 50t€ für den Forstwirtschaftsplan zu. Leider entstand in 2020 ein Schaden von ca. 6000€ durch die mutwillige Beseitigung von Absperrungen an Waldwegen durch Spaziergänger. Der Förster kann bei jeder Gelegenheit nur an die Bürger appellieren, auf den freigegebenen Wegen zu bleiben. Absperrungen kommen wegen hohen Sicherheitsgefahren nicht Grundlos zum Einsatz. Die Pflegezonen mit Geräten nach Sturmbruch oder einige Ruhezone für die Tierwelt sind unbedingt einzuhalten.
- Im geplanten **Neubaugebiet** am südwestlichen Ortsrand, zwischen Schifferstadter- und von Ketteler-Str ist vorerst noch nicht viel Aktivität und die geplanten Investitionen wurden in 2020 geschoben. In 2021 sind aber wieder 1Mio€ für Planungs- und Vorarbeiten berücksichtigt. Die FWG bittet die Verwaltung, die entsprechenden Gremien frühzeitig in die Planung einzubinden. Grundsätzlich gilt es unserer Meinung nach bereits im Vorfeld ein Bebauungsentwurf sowie die erforderlichen Stellplätze je Einheit festzulegen. In den aktuellen Entwicklungen bei den Wohnungs- und Verkehrssituationen, gilt es auch mal Mut zu neuen Konzepten zu beweisen. Eine direkte Anbindung an den ÖPNV ist ebenfalls nötig. Eine große Herausforderung wollen wir auch mit der Verwaltung gemeinsam lösen. Angedacht ist hier die Integration des Zwerchgraben ins Wohngebiet und einer Anbindung an die Südspange zur Entwässerung des Oberflächenwassers. Wir sehen hier erheblichen Klärungsbedarf hinsichtlich der Kreuzung einiger Leitungsrechte anderer Versorger.

- Die **Südspange** im Außenbereich ist in der Bauphase. Was seit mehr als 20 Jahren die Mutterstadter Bürger bewegt, die teils bedrückende Grundwasserproblematik wird eine Abflussmöglichkeit erhalten. Durch den Ausbau des Floßbaches wird auch gleichzeitig ein breiter Wartungsweg zur Nutzung als Umfahrungsstraße für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge im südwestlichen Bereich geschaffen. Von der Schifferstadter Straße am Schlichthof können Fahrzeuge dann direkt Richtung Dannstadt gelangen und somit die von-Ketteler-Str und Blockfeldstraße entlasten. Bauherr ist der Isenach-Eckbach-Verband, jedoch hat Mutterstadt für den Grunderwerb und die Ausgleichsmaßnahmen des Wegebbaus zu sorgen. Hier gilt es von Beginn an auch die Pflicht der Pflege von Bäumen und Gehölzen festzulegen. Die derzeit mangelhafte Beseitigung von gefährlichen Bäumen sollte eigentlich durch das Baumkataster geklärt werden. Bei weiterhin schlechter Abwicklung fordern wir von der FWG, die Übernahme der Pflege des Außenbereichs in Gemeindehoheit. Mit den eingesparten Umlagekosten könnte dem gründlich arbeitenden Bauhofteam die Pflege termin- und fachgerecht übertragen werden. Es muss nicht erst ein Unglück entstehen.

- Ein weiterer Baustein im Umfahrungskonzept für den landwirtschaftlichen Schwerverkehr wird mit dem Ausbau des **Oberwiesenwegs** erreicht. Durch zähe Verhandlungen mit Dannstadt, konnte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider einen Erfolg verzeichnen. Dannstadt wird sich als Mitnutzer an dem Bauvorhaben beteiligen. Glückwunsch. Wir wünschen Ihnen noch ein ebenfalls glückliches Händchen bei den Verhandlungen für den anstehenden kleinen Gemarkungstausch.

- Die **Abwassereinrichtung** in der Stuhlbruderhofstraße, mit der Vergrößerung des Polderbeckens und neuem Hebewerk geht in die Bauphase. Leider konnte die Maßnahme erst mit Nachbesserungen in der Planung vergeben werden. Die Baukosten stiegen inzwischen auf über 4Mio €. Wir bitten die Bevölkerung um Umkreis des Bereichs, bereits jetzt um Verständnis für Behinderungen in der Bauzeit. Die Geruchsproblematik durch neue Technik hat danach ein Ende.

- Die **Feuerwehr** konnte durch die Neuanschaffung von 2 LKWs, einer mit Wechselbrückenaufbau und Feuerwehrausstattung incl. Seilwinde sowie eines Löschgruppenfahrzeugs mit zeitgemäßer Technik für mehr Effizienz ausgestattet werden. Wir wünschen dem starken Team der Feuerwehr allzeit verletzungsfreie Einsätze.
- Die **Jugendfeuerwehr** leistete auch im vergangenen Jahr wieder hervorragende Jugendarbeit. Wir bedanken uns hiermit bei allen Aktiven und Helfern im Hintergrund.
- Die Erweiterung des **neuen Friedhofs** ist inzwischen in der Nutzung voll angekommen. Viele Bereiche sind ansprechend gestaltet und laden zum Verweilen ein. Ein Ort der Ruhe – nicht nur für Trauernde. Einige Bürger hinterlassen jedoch auch etlichen Müll und sorgen für Unmut in den Nächten. Stätten der Ruhe stellen wir uns von der FWG anders vor. Anstand und Ordnungssinn Fehlanzeige. Vandalismus und Verunreinigungen werden deshalb künftig noch stärker geahndet.
- Ein Teilbereich ist inzwischen für die Gestaltung in einen **Memoriam-Garten** vorgesehen. Hier besteht die Möglichkeit zur Übertragung der Grabpflege in einen kostengünstigen geregelten Rahmen, und sollte zeitnah umgesetzt werden. Mit einer guten Beratung zum pflegeleichten Grün durch ortsansässigen Gärtner, könnte durchaus auch das ein oder andere Grab verschönert und oder der Stil von Steingärten vermieden werden.
- Der Rohbau des neuen **Bankgebäudes** der VR Bank Rhein-Neckar ist fast abgeschlossen. Bald ist sicher der Umzug ins neue Gebäude absehbar, und der Abriss des bestehenden alten Bankgebäudes naht. Die FWG Mutterstadt wünscht sich für die Konzeption des neuen Supermarktgebäudes im Ortskern, weiterhin einen Mehrgeschoßbau. Die VR Bank als Bauherr hätte hier die Möglichkeit von integrierten kostengünstigen Mietwohnungen direkt im Zentrum anzubieten.
- Der oft angesprochene **Straßenbahn Anschluss** - zur besseren Anbindung von Mutterstadt an das ÖPNV Netz ist noch nicht entschieden. Wir hoffen aber auf eine Weitsicht des VRN bei der Realisierung der Gleisstrecke bis nach Mutterstadt.

- Ein Teilerfolg und Verbesserung ist durch die **neue Buslinie** zur Anbindung Mutterstadts an den Schienenverkehr ab Bahnhof Limburgerhof über Mutterstadt nach Oggersheim gelungen. Auf eine sinnvolle Taktung, damit die dringend benötigte Nord – Südverbindung von den Pendler zur Verkehrswende auch angenommen wird, ist zu achten. Einfacher wird es nicht mehr die Züge in Limburgerhof oder Rhein-Haardt-Bahn in Oggersheim zu erreichen.
- Um die PKW Pendler Richtung Ludwigshafen zu entlasten, haben wir von der FWG kürzlich einen Antrag zur Verlegung des geplanten **Park + Ride Parkplatzes** an die Zuwegungen zum Hundeplatz eingereicht. Somit wäre der Platz günstig und zeitnah zu erstellen und verkehrsgünstig zu erreichen. Eine Beantwortung steht noch aus.
- **Straßen.** Die Neugestaltung des **Pfalzrings** mit der Pflanzung von neuen Bäumen steht an. Die zu schnelle Fahrweise soll durch das Einbringen von Pflanzkübel in den Fahrbahnbereich reduziert werden. Die Investition von 60t€ dient auch der Sicherheit im Bereich der Bushaltestelle und der Grundschule. Leider halten sich viele Verkehrsteilnehmer nur vor der eigenen Haustür an die geltende Höchstgeschwindigkeit.
- Der **Sportpark** bleibt die Anlaufstelle für die meisten Freiluftsportler. Die Erneuerung des Kunstrasenplatzes für die FG08 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Für den Rasenkraftsport steht die verschobene Erneuerung des Hammerwurfkäfigs in diesem Jahr an. Nach dem Rückbau der Skaterbahn vor Jahren, wäre es nach Meinung der FWG an der Zeit eine neue Attraktivierung anzugehen. Eine **Dirt Bike Anlage** z.B. wäre hier leicht zu verwirklichen. Es bleibt aber weiterhin möglich die Skaterbahn an gleicher Stelle oder im Ortsbereich in Kombination zu einem bestehenden Spielplatz wieder aufzubauen. Bereits eingegangene Spendengelder können hier sicher eine gute Verwendung finden. Für alle anderen Jugendlichen bieten der Bolzplatz und ein Basketballkorb Alternativen. Diese sollten jedoch mal wieder einer großen Pflege unterzogen werden.

- Biodiversität in Mutterstadt. Die **Agenda21** ist schon seit etlichen Jahren mit der Streuobstwiese erfolgreich. Durch Unterstützung des Beigeordneten Kegel konnte auch in 2020 eine Wasserversorgung über die Sommerphase eingerichtet werden. Die Helfer der Agenda erleichterten so vielen Bäumen das Wachsen. Ohne Pflege würde aber auch diese schöne Wiese veröden. Wir bedanken uns hiermit auch bei den vielen Helfern für Ihren Einsatz.
Das Begrünen vom Palatinum Vordach hat ebenfalls prächtig geklappt. Ein Anlegen von Blühflächen, zur Aufwertung von Grünanlagen im Dorf sind kommende Projekte. Ein großes Dankeschön an die vielen Paten für öffentliche Grünflächen in Mutterstadt. In Eigenleistung machen sie vor, wie man Stolz auf seine Wohngegend ist und sorgen somit für schöne Aspekte im Ort. Sicher können noch weitere Blickfänge im Dorf und auch in privaten Gärten entstehen. Trotzten Sie dem Trend zum Steingarten, denn die vermeintlich leichte Pflege bleibt nur für kurze Zeit und Sie helfen auch dem Mikroklima in Ihrem Umfeld.

Als Fraktionssprecher der Freien Wählergruppe Mutterstadt möchte ich mich nochmals bedanken. Bei Frau Elke Helm und der Finanzabteilung, beim Bauamt mit Herrn Lehmann, beim Bürgerbüro und der Ordnungsverwaltung mit Herrn Geib und der Zentralverwaltung um Herrn Holzwarth sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Sie leisten seit dem Ausbruch der Corona Pandemie und dem ersten Lock down mit Kontakteinschränkungen einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Gemeinde. Wir befürworteten deshalb auch den überfälligen Einbau einer Klimaanlage ins Rathaus sowie die Umbauten für eine neue Netzwerktechnik.

Danke an alle Mitarbeiter des gemeindeeigenen Bauhofs, der eine hervorragende, für alle Bürger gut sichtbare Arbeit leistet.

Ebenfalls danke an Frau Renner und den Beschäftigten im derzeit stark eingeschränkten Palatinum. Wir freuen uns schon auf den Start einer neuen Veranstaltungszeit.

Frau Franz in der Sozialverwaltung gilt noch ein besonderer Dank. Als Ansprechperson und Koordinierungsstelle für Bürger mit Bedarf an Unterstützung, leisten sie derzeit auch einen sehr wichtigen Beitrag.

Danke auch dem Partnerschaftsverein, der Bürgerstiftung, dem Seniorenbeirat, sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Vereinen mit und ohne online Angebote für ihre Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Ein weiterer großer Dank gilt den gemeindeeigenen, sowie den kirchlichen Kindergärten. Durch ihre unermüdlichen Betreuerinnen und Betreuer kann trotzdem eine Notbetreuung in der schwierigen Zeit angeboten werden.

Ebenso ein Dank an die LehrerInnen der Grundschulen für die oft schwere Zeit mit dem Wechsel zwischen Homeschooling und Präsenzunterricht. In kürzester Zeit mussten Wege zum Fortführen die Kinderbildung erarbeitet werden.

Zu Guter Letzt bedanke ich mich noch bei Ihnen Herr Bürgermeister Schneider, den Beigeordneten Frau Andrea Franz, Herrn Klaus Lenz und Herrn Hartmut Kegel.

Auch Ihnen, den Mitgliedern des Gemeinderates und den Vertretern in den zahlreichen Ausschüssen gilt mein herzlicher Dank für die faire Zusammenarbeit.

Die FWG Fraktion stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2021 zu.